

MATERIALÜBERSICHT DER VER.DI JUGEND

Materialbestellung über den
ver.di Jugend-Materialkatalog:
www.verdi-jugend.hassenbach.de

Materialien der Landesbezirke
Ergänzend zu den hier vorgestellten Materialien
haben die Landesbezirke auch eigene Medien
im Angebot. Erkundigt euch am besten beim_ bei
der zuständigen (Landes-)Jugendsekretär_in!



**Ansprachekarte mit Kugelschreiber
„Herzlich Willkommen in deiner
neuen Welt!“**
Unsere neue Kugelschreiber-
Klappkarte ist für den Erstkontakt
konzipiert und enthält auch ein
Beitrittsformular sowie ein Fach für
die persönliche Visitenkarte, die
mit den mitgelieferten Klebepunk-
ten eingeklebt werden kann.



„Welcome!“-Flyer
Der Universalflyer für die Mitglieder-
gewinnung: Kurz und knapp wer-
den hier die ver.di Jugend und ihre
zentralen Positionen vorgestellt,
die Vorteile einer ver.di-Mitglied-
schaft erläutert und der Sinn von
gewerkschaftlicher Organisation
beleuchtet. Ein Beitrittsformular
ist ebenfalls enthalten.



**Tarifkarte – Vorlage zur pass-
genauen Erstellung**
Mit der Tarifkarte können die neuen
Auszubildenden über die Vorteile
der von ver.di erkämpften Tarifver-
träge informiert werden. Dabei
werden zentrale Bestandteile des
geltenden Tarifvertrages den ge-
setzlichen Regelungen gegenüber-
gestellt (z. B. Ausbildungsvergütung,
Urlaubsanspruch, Wochenarbeits-
zeit, Übernahmeanspruch, Sonder-
zahlungen etc.). Die Vorlagen zum
Erstellen der Tarifkarten findet ihr
im Mitgliedernetz.



**PowerPoint-Präsentation „Tipps &
Infos zum Ausbildungsstart“**
Diese Präsentation eignet sich
besonders gut für Begrüßungsver-
anstaltungen (z. B. in Form einer
Teil-JA-Versammlung). Die Präsen-
tation informiert die neuen Auszu-
bildenden über ihre Rechte und
Pflichten, über Ansprechpartner_in-
nen im Betrieb (z. B. Betriebs-/Per-
sonalrat, JAV etc.) und über ver.di.
Die Präsentation erhaltet ihr im
Mitgliedernetz.



Ausbildung von A bis Z
Von A wie Abmahnung bis Z wie
Zeugnis: Die Broschüren bieten
viele nützliche Tipps und Informati-
onen, die nicht nur im Arbeitsalltag
helfen. Im Lexikon-Stil werden
wichtige gesetzliche Regelungen,
die einzelnen Bestandteile der
Ausbildung und Mitbestimmung-
möglichkeiten kurz und knapp
erläutert. Ausbildung von A bis Z
gibt es als Broschüre in drei ver-
schiedenen Varianten: Für Ausbil-
dungsberufe nach Berufsbildungs-
gesetz, für Pflegeberufe sowie für
Beamtenanwärter_innen.



Ausbildung von A bis Z online
Neben den Broschüren gibt es Aus-
bildung von A bis Z auch als App
für Android und iOS. Einfach über
den Play Store bzw. App Store kos-
tenlos heruntergeladen! Außerdem
findet ihr unser Ausbildungslexikon
auch online auf: www.ausbildung.info/ausbildung-a-z



**Werbekarte Ausbildung von
A bis Z online**
Um neue Auszubildende auf unser
Online-Angebot von Ausbildung
von A bis Z aufmerksam zu machen,
gibt es diese Postkarte. Sie können
zum Beispiel in die Welcome Sets
gepackt sowie bei Begrüßungsver-
anstaltungen und Betriebsrund-
gängen verteilt werden.



**Flyer „Gemeinsam mehr erreichen.
Informationen für Studierende
in dualen Studiengängen“**
Die Zahl der dualen Studierenden
hat in den letzten Jahren stark
zugenommen. Dieser Flyer erklärt
dual Studierenden, warum die
ver.di Jugend auch ihre gewerk-
schaftliche Interessenvertretung ist.



**Flyer „ver.di Jugend.
Gemeinsam stark“**
Mit diesem Flyer stellt sich die ver.di
Jugend vor: wer sie ist, wofür sie
steht, was sie fordert und was sie
macht. Kurz und prägnant, über-
sichtlich und anschaulich.



ISIC-Flyer
Der Flyer informiert über die „Inter-
national Student Identity Card“
(ISIC), mit der auch Auszubildende
weltweit Ermäßigungen und
Rabatte erhalten. Mit einer ver.di-
Mitgliedschaft ist die ISIC kostenlos.



**PowerPoint-Präsentation „ver.di
Jugend. Gemeinsam stark“**
Neben Flyer und Broschüre gibt es
auch eine Präsentation, mit der
die ver.di Jugend vorgestellt werden
kann. Damit können Aktive ihren
Vortrag über die ver.di Jugend (z. B.
auf Betriebs-/Personal- oder JA-Ver-
sammlungen) ideal visualisieren.



**Zentrales Bildungsprogramm
der ver.di Jugend**
Das Bildungsangebot der ver.di
Jugend auf Bundesebene ergänzt
die Bildungsprogramme der
Regionen. Es kann mit dem regio-
nalen Bildungsprogramm im
Paket und zur Ergänzung einge-
setzt werden. Mit unzähligen
Seminarangeboten für JAVen, Aktive,
Mitglieder und solche, die es wer-
den sollen. Bestellungen bitte an
nadine.telemann@verdi.de



Stickerbogen
Die Welt der ver.di Jugend auf
einem Stickerbogen: Coole Sprüche
für alle, die Position beziehen
wollen. Ideal als Ergänzung der
Welcome-Sets.



Schulertasche Non Woven
Eine vielfältig einsetzbare Schuler-
tasche in jugendlichem Design.
Zum Transport von Infomaterial
oder einfach nur zum Shoppen.



**Plakat
„ver.di Jugend bringt dir viel!“**
Mit diesem Plakat können die
neuen Auszubildenden von Beginn
an auf die ver.di Jugend aufmerk-
sam gemacht werden. Es stellt
einige zentrale Vorteile der ver.di-
Mitgliedschaft kurz vor und ver-
weist auf die App „Ausbildung von
A-Z“. Das Plakat gibt es in den
Größen DIN A1 und A2.



Welcome-Sets
Für intensive Kontakte mit den
Auszubildenden können die
Materialien zu einem Set individuell
kombiniert und wahlweise in der
Sammelmappe oder der Non Woven-
Tasche konfektioniert werden.
Bitte beachten: Die Kugelschreiber-
karte „Herzlich Willkommen in
deiner neuen Welt!“ ist eigentlich
für den kurzen Erstkontakt ge-
dacht, kann aber auch ins Welcome-
Set integriert werden. Damit nicht
zwei Mitgliedsanträge beiliegen,
müsst ihr euch zwischen der Kugel-
schreiberkarte und dem Welcome-
Flyer entscheiden.

AKTIV ZUM AUSBILDUNGS START

NEUE AUSZUBILDENDE FÜR VER.DI GEWINNEN

www.verdi-jugend.de
www.facebook.com/ver.di.jugend



UNSERE CHANCE FÜR DAUERHAFT GUTEN KONTAKT

Jedes Jahr im Zeitraum August bis Oktober ist es wieder soweit: Tausende von neuen Auszubildenden kommen in die Betriebe und Dienststellen. Mit diesem Schritt betreten die Jugendlichen eine neue, für sie bislang weitgehend unbekannte Welt. Meist haben sie nur wenig Ahnung vom betrieblichen Alltag und den unterschiedlichen Interessen von Beschäftigten und Arbeitgebern. Welche Rechte sie haben und wie sie diese am besten geltend machen können, wissen sie in aller Regel noch nicht. Gewerkschaften kennen sie bestenfalls aus der Schule und den Erzählungen der Eltern.

Als haupt- und ehrenamtlich Aktive von ver.di haben wir die Aufgabe, den neuen Auszubildenden von Anfang an zur Seite zu stehen, sie über ihren Betrieb und ihre Gewerkschaft zu informieren und in die Aktivitäten von ver.di einzubeziehen.

Für eure Aktivitäten zum Ausbildungsstart wünschen wir euch alles Gute und viel Erfolg!

Eure ver.di Jugend

Der erste Eindruck zählt

Der Ausbildungsstart ist aber auch eine der besten Gelegenheiten, die neuen Auszubildenden für eine Mitgliedschaft bei ver.di zu gewinnen. Für die meisten Jugendlichen dürfte der Ausbildungsstart überhaupt der erste Kontakt mit Gewerkschaften sein. Das bedeutet: Unser Auftritt entscheidet ganz maßgeblich darüber, welches Bild sie von ver.di bekommen.

Daher sollten wir genügend Zeit und Ressourcen für den Ausbildungsstart einplanen und die verschiedenen Maßnahmen sorgfältig vorbereiten. Einfach nur Werbeschenke zu verteilen, reicht da nicht. Der persönliche Kontakt und eine mehrmalige Ansprache sind das A und O.

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Es empfiehlt sich, schon frühzeitig (ca. 2–3 Monate vor Ausbildungsstart) mit den konkreten Planungen zu beginnen. Hier kommt es vor allem auf eine gute Abstimmung zwischen Fachbereich und Jugendebene an: Gemeinsam müssen betriebliche Schwerpunkte geklärt werden (z. B. nach der Anzahl potenzieller Mitglieder oder der strategischen Bedeutung des Unternehmens), die verschiedenen Aktivitäten festgelegt, notwendige Qualifizierungen der Aktiven abgesprochen (z. B. für 1-zu-1-Gespräche), das unterstützende Material ausgewählt und konkrete Verantwortlichkeiten verteilt werden.

Damit bei der Vorbereitung auf den Ausbildungsstart auch nichts vergessen wird, enthält dieses Faltblatt auch eine entsprechende Checkliste

Impressum

Herausgeberin: ver.di Jugend, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
www.verdi-jugend.de
www.facebook.com/ver.di.jugend
Konzeption, Text, Redaktion und Gestaltung: ver.di Jugend in Zusammenarbeit mit Junipakt, www.junipakt.net

Druck: apm AG, Darmstadt
2. Auflage, 5000 Exemplare
Artikel-Nr. 100300-0615-10000352
© Juni 2015

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes

Ihr habt Verbesserungsvorschläge oder weitere Ideen? Dann mailt uns: jugend@verdi.de

Das Konzept der dreimaligen Erstansprache

Um junge Menschen heute für die Mitgliedschaft in einer Organisation wie z. B. einer Gewerkschaft zu gewinnen, reicht eine einmalige Ansprache meist nicht mehr aus. Deshalb hat die ver.di Jugend das Konzept der dreimaligen Erstansprache entwickelt:

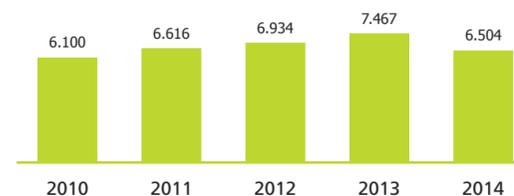
Erste Ansprache → direkt zum Ausbildungsbeginn
Hier geht es uns zunächst darum, einen positiven ersten Eindruck von ver.di zu vermitteln. Dies kann z. B. in Form einer kleinen Image-Aktion im Betrieb oder an der Berufsschule durch ver.di-Aktive oder einer kurzen persönlichen Begrüßung durch den Betriebs-/Personalrat, die JAV oder Vertrauensleuten von ver.di direkt am Ausbildungsplatz geschehen. Als kleines Mitbringsel empfiehlt sich die Kugelschreiber-Karte „Herzlich Willkommen in deiner neuen Welt!“, sie enthält u. a. einen Platzhalter für die Visitenkarte des/der zuständigen ver.di-(Jugend)Sekretär_in.

Zweite Ansprache → ca. 2–3 Monate nach Ausbildungsbeginn
Auf diesem zweiten Kontakt sollte der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegen, denn nach dem positiven Ersteindruck haben wir damit nun gute Chancen, die neuen Auszubildenden von einer ver.di-Mitgliedschaft zu überzeugen. Besonders geeignet sind hier betriebliche Veranstaltungen (z. B. in Form von Teil-JA-Versammlungen), um die neuen Auszubildenden über ihre Rechte und Pflichten, betriebliche Abläufe und über ver.di zu informieren. Ergänzend empfiehlt sich eine gemeinsame Freizeitaktivität (z. B. eine Begrüßungsparty), um in lockerer Runde den persönlichen Kontakt zu vertiefen und bei passender Gelegenheit vielleicht noch einmal auf die Mitgliedschaft zu sprechen zu kommen.

Dritte Ansprache → unmittelbar in den Wochen nach der zweiten Ansprache
Konsequentes Nachfassen ist für die Gewinnung neuer Mitglieder oft ausschlaggebend. Hier können wir beispielsweise aktuelle Anlässe nutzen (z. B. das Ende der Probezeit oder eine anstehende Tarifrunde), zuvor versprochene Informationen nachreichen und bisher Unentschiedene noch einmal einzeln ansprechen.

Erfolge unseres Konzeptes

Seit einigen Jahren arbeitet die ver.di Jugend nun erfolgreich mit diesem Konzept. Das zeigen nicht zuletzt die durchgängig hohen Eintrittszahlen von Auszubildenden in den Monaten September bis Dezember der letzten Jahre:



Materialbestellung

Sämtliche Materialien zum Ausbildungsstart können – soweit nicht anders angegeben – über den ver.di Jugend-Materialkatalog bestellt werden: www.verdi-jugend.hassenbach.de

Eine Kundennummer für eure Bestellungen erhaltet ihr von Ramon Friedrich von Hassenbach Werbemittel Mainz unter: 06131.5838319 oder per Mail: ramon.friedrich@hassenbach.de

Empower! – Trainingsreihe

Diese Trainingsreihe möchte junge Aktive befähigen, ihre betriebliche Gewerkschaftsarbeit kompetent und motiviert anzugehen. Dazu bietet die Trainingsreihe eine große Auswahl an Themen an. Auch für einen mitgliederwirksamen Ausbildungsstart gibt es interessante Angebote.

Die Dauer der Trainings kann mit der Trainingsleitung abgestimmt werden. Die Trainingskosten werden vom Bereich Jugend bezuschusst. Nähere Informationen erhaltet ihr von Jan Duscheck unter 030.69562350 oder per Mail: jan.duscheck@verdi.de

CHECKLISTE ZUR VORBEREITUNG

Die folgenden Punkte sollten Fachbereichs- und Jugendsekretär_innen in enger Abstimmung miteinander durchführen:

Wann?	Was?	Erledigt?
ca. 2–3 Monate vor Ausbildungsstart	Abfrage bei Betrieben / Dienststellen — Genauer Termin des Ausbildungsstarts — Anzahl der neuen Auszubildenden — Bereits geplante Veranstaltungen oder sonstige Maßnahmen — Ansprechpartner_in bei BR/PR/JAV für Ausbildungsstart	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
ca. 2 Monate vorher	Schwerpunktbetriebe identifizieren — Nach Anzahl, Know-how und Motivation der betrieblich Aktiven — Kategorisierung (nach Umfang der durchführbaren Aktivitäten) — Prioritätensetzung für die Betreuung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
ca. 2 Monate vorher	Eigene Ressourcen für den Ausbildungsstart klären — Zeitlich — Finanziell — Personell (Unterstützung durch Ehrenamtliche?)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
ca. 1–2 Monate vorher	Aktivitäten festlegen — Abgestimmt auf die Möglichkeiten im jeweiligen Betrieb — Ggf. mit persönlicher Mitwirkung des/der Fachbereichs-/Jugendsekretär_in? — Ggf. zusätzlich überbetriebliche Events (z. B. bezirkliche Willkommensparty)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
ca. 1–2 Monate vorher	Qualifizierungen für betrieblich Aktive organisieren — Einschätzung der betrieblich Aktiven (Entwicklungspotenzial) — Auswahl der Themen (z. B. Gesprächsführung, Öffentlichkeitsarbeit etc.) — Bewerbung der ausgewählten Trainings bei den Aktiven — Buchung der Trainings	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
ca. 1 Monat vorher	Materialien bestellen — Einschätzung Materialbedarf (anhand der festgelegten Aktivitäten) — Materialauswahl (passend zu den festgelegten Aktivitäten) — Bestellvorgang	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
ca. 1 Monat vorher	Konkrete Absprachen mit BR/PR/JAV durchführen — Erläuterung und Abstimmung der geplanten Aktivitäten — Abfrage Unterstützungsbedarf — Aufteilung der Verantwortlichkeiten — Feste, verbindliche Verabredungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>